

Stadt Heidelberg

AntragNr.:

0 0 3 4 / 2 0 2 3 / A N

Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates

Antragsdatum: 09.03.2023

Federführung:

Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

Verkehrsführung der Buslinien 29 und 20a

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	06.07.2023	Ö		

Antrag Nr.:

0 0 3 4 / 2 0 2 3 / A N

00347695.docx

...

Antrag Nr.: 0034/2023/AN

Abbildung des Antrages:

Antrag des Bezirksbeirats Südstadt zur Verkehrsführung der Buslinien 29 und 20a für die Sitzung am 9.3.2023

Die Stadtverwaltung möge zeitnah prüfen, ob die Route der Buslinie 29 von Norden kommend auf der Strecke zum Boxberg nicht über die Rheinstraße sondern über die Gumbelstraße nach Süden geführt werden kann:

Unsere Vorstellung:

- stadtauswärts fährt der Bus über die Gumbelstraße
- stadteinwärts fährt der Bus über die Rheinstraße

Zur Begründung

- Die westliche Rheinstraße ab Ecke Zenger Straße bis zur Roebingstraße ist zu eng für die sich entgegen kommenden großen Gelenkbusse. Schon jetzt ist häufiges Rangieren der sich entgegengerichteten Busse nötig mit der Folge, dass der Verkehrsfluss behindert wird. Zur Dokumentation der Engstelle siehe Fotos. Zusätzlicher Busverkehr wird ab Herbst 2023 durch die Linie 20a entstehen, die stadtauswärts ebenfalls durch die Rheinstraße führt.
- Die vorgesehene Bushaltestelle auf der Nordseite der Rheinstraße im ersten Block vor der Roebingstraße beeinträchtigt die Aufenthaltsqualität der Außenbestuhlung der dortigen Restaurants/Cafés (die Haltestelle Nansenstraße wird weiterhin bedient).
- Die Verkehrsbelastung durch die Busse würde mit dieser Maßnahme zwischen Rhein- und Gumbelstraße geteilt (zumal es in dem entsprechenden Abschnitt der Gumbelstraße weniger Wohnbebauung gibt, als in der Rheinstraße).
- Das Argument, die Verbindung zwischen Anderen Park und „Lounge“ würde unterbrochen werden, ist nicht überzeugend, da der Bus nur alle 20 Minuten in eine Richtung fährt. Außerdem sollen dort Maßnahmen zur Sicherung des Übergangs erfolgen, z.B. eine Verengung (siehe Antrag des Stadtteilvereins in derselben Sitzung)

Um die CO₂-Belastung für Besucher:innen und Anwohner:innen zu reduzieren, sollte möglichst schnell auf Elektrobusse umgestellt werden. Ab wann wäre eine solche Maßnahme denkbar?

gezeichnet „Aus der Mitte des Bezirksbeirates“